

Wenn Roboter zu Kollegen werden

Unternehmertag: Hessische Ministerin für Digitales musste Kritik einstecken

VON CHRISTINE THIERY

Schwalm-Eder – Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt. Sie ist unaufhaltsam, Unternehmen müssen sich anpassen, wenn sie weiter existieren wollen – entgegen allen Ängsten. Das ist auch den Unternehmern im Landkreis klar. Dafür ist der weitere Ausbau der digitalen Infrastruktur nötig – gerade im ländlichen Raum. Dieses Fazit zog der Unternehmertag des Zentrums der Wirtschaft im Schwalm-Eder-Kreis, in dessen Mittelpunkt die Digitalisierung mit ihren Chancen stand. Prominenter Gast war die Hessische Ministerin für Digitales, Prof. Dr. Kristina Sinemus.

In der Podiums-Diskussion mit Unternehmern aus der Region gab es harsche Kritik. Alexander Hassenpflug bemängelte die Versäumnisse der Landesregierung im digitalen Ausbau. Die Ministerin müsse nun die Defizite aufarbeiten. Die war zuversichtlich, dass sie auf dem richtigen Weg ist. Am Ende waren sich die Podiumsteilnehmer einig, dass der digitale Ausbau im Schwalm-Eder-Kreis gelingen werde, auch wenn



Wirtschaft trifft auf Politik: Johannes Seyffarth (von links), Alexander Hassenpflug, Landrat Winfried Becker, Staatsministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus, Martin Schüller und Martin Kuge.

FOTO: CHRISTINE THIERY

es noch viele Hürden geben werde.

Außerdem ging Sinemus auf Martin Schüller ein, Geschäftsführer des nordhessischen Einzelhandels, der über Ängste von Unternehmen und Mitarbeitern sprach: Die Digitalisierung solle dem Menschen dienen und ihm nicht schaden. Sie wolle den Menschen die

Angst nehmen, obwohl sich die Arbeitswelt verändern werde. Doch das Leben werde nicht auf den Kopf gestellt, sagte sie. Es werde eine andere Form von Wirtschaft und Gesellschaft geben, diese solle man mitgestalten, sich nicht davon überrollen lassen.

Sinemus ist Quereinsteigerin aus der Wirtschaft. Das

hessische Ministerium führt sie seit Januar. Sie setzt auf Kommunikation und Vernetzung bei Themen wie Digitalisierung. Den Unternehmen riet die Ministerin deshalb, die Digitalisierung in ihre Prozesse zu integrieren. Auch kleine und mittelständische Unternehmen sollten in diesen Dimensionen denken und handeln.

Das Ministerium will Berater für kleine und mittelständische Unternehmen zum Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) einsetzen. Der Roboter werde zum Kollegen, Routinarbeiten durch KI ersetzt. Wissenschaftliche Studien zeigten aber, dass durch die Digitalisierung viele Arbeitsplätze entstünden. „Wir Menschen sind und bleiben individuell.“

Nächste Schritte sind laut Sinemus der Ausbau der digitalen Verwaltung in Rathäusern, der Ausbau der flächendeckenden LTE-Verfügbarkeit und des 5G-Netzes, dessen Schwerpunkt zunächst in den Gewerbegebieten liegen soll. Das Breitbandnetz spiele für Bildungsangebote eine entscheidende Rolle neben der Aus- und Weiterbildung in den Schulen.

Die Ministerin lobte die Breitband Nordhessen, die wegweisend gewesen sei. Im Schwalm-Eder-Kreis sind 173 Ortsteile an das Netz angeschlossen, 26 weitere im Bau. 2020 sollen alle Ortsteile angeschlossen sein. Ein weiterer Schritt sei der Anschluss der Schulen und der Krankenhäuser mit Glasfaser, sagte Landrat Winfried Becker.